



**WSV.de**

Wasserstraßen- und  
Schifffahrtsverwaltung  
des Bundes

## Pressemitteilung

# Hochwasserschutz an der Donau

## Notwendige Gehölzarbeiten zur Sicherung der Dämme in der Stauhaltung Geisling werden auf ein Minimum begrenzt

Wasserstraßen- und  
Schifffahrtsamt Nürnberg  
Marienortgraben 1  
90402 Nürnberg

Pressemitteilung vom 05.11.2018, Az.: P-231.2-Geis/1 P

**Mein Zeichen**  
P-231.2-Geis/1 P

Die großen Hochwasser von 1999, 2002, 2005 und 2013 wurden von der Wasserstraßen- und Schifffahrtsverwaltung (WSV) zum Anlass genommen, die Dämme im Staubereich der Donau nach aktuellem Regelwerk zu untersuchen. Mit den Erkenntnissen aus mehreren Bohrungen im Damm kann die Standsicherheit nachgewiesen werden – allerdings unter der Voraussetzung, dass ein Teil des Bewuchses zur dauerhaften Sicherung der Dämme und zum Schutz vor Hochwasser entfernt wird.

8. November 2018

**Ingrid Warm**  
Telefon 09 11/20 00-410  
Telefax 09 11/20 00-101

Zentrale 0911 2000 0  
Telefax 0911 2000 101  
wsa-nuernberg@wsv.bund.de  
www.wsa-nuernberg.wsv.de

## Dämme müssen bei Hochwasser standsicher sein

Erfahrungen der jüngsten Hochwasser haben gezeigt, dass Deiche vor allem im Nahbereich von Bäumen oder Bauwerken brechen.

Baumwurzeln gefährden die Dämme, sie durchwurzeln den Damm teilweise großflächig, um für ihre eigene Stabilität zu sorgen. Was an anderen Orten und in trockenen Zeiten stabilisierend wirkt, kann besonders bei Hochwasser an Dämmen zu einer Gefährdung führen. Die Wurzeln stellen dabei einen bevorzugten Weg für das Wasser dar, was im schlimmsten Fall zum Dammbbruch führen kann. Außerdem besteht die Gefahr, dass Bäume mit dem gesamten Wurzelstock umstürzen und dabei einen Krater in den Damm reißen, der den Dammquerschnitt schwächt.



Bilder: Freigelegte Wurzeln an einem Elbedeich und umgestürzte Eiche nach Hochwasserrückgang

## Betroffene Bereiche

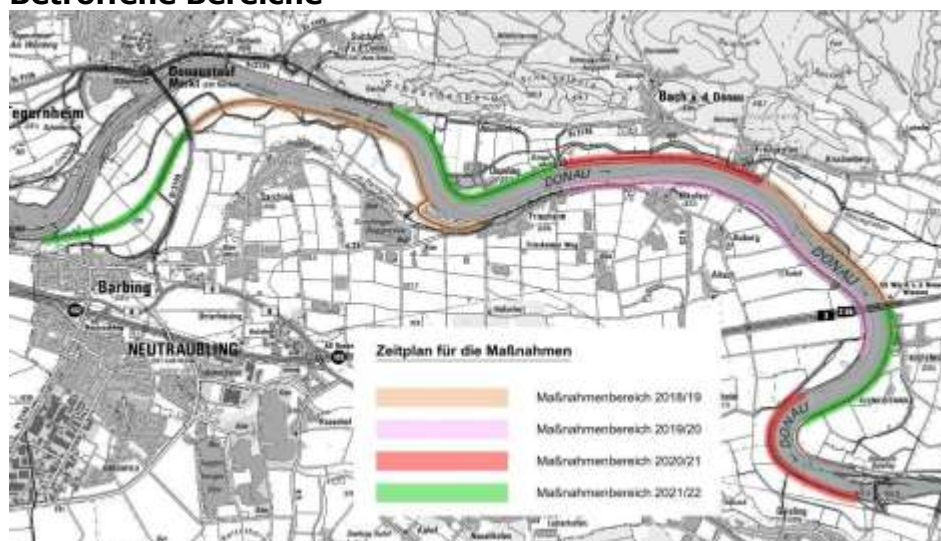


Bild: Abschnitte und Zeitplan

Die Gehölzarbeiten erfolgen verteilt über 5 Jahre an insgesamt 7 Abschnitten. Die Fällarbeiten werden dabei auf ein absolut erforderliches Minimum zur Sicherung der Donaudämme begrenzt.

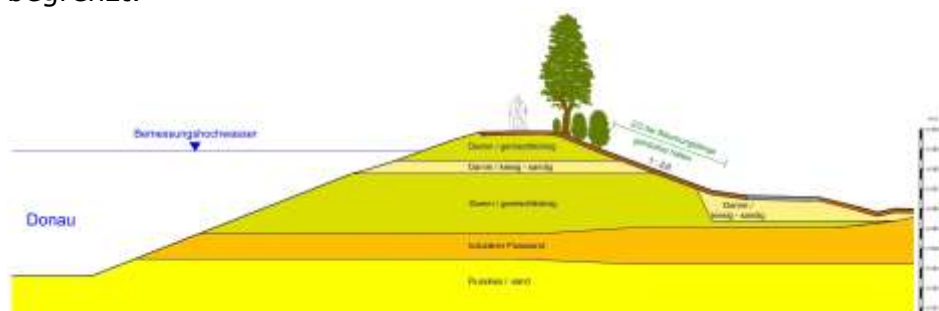


Bild: in den nächsten 5 Jahren herzustellender Soll-Zustand, der untere Bereich der Böschung muss von Bewuchs frei gehalten werden.

Von den Gehölzarbeiten betroffen sind generell die unteren 2/3 der Böschung, im oberen Böschungs-Drittel können Bäume bis 4 m Höhe und Sträucher größtenteils erhalten bleiben. Generell müssen Bäume entfernt werden, die extrem stark wurzeln. Bei Pappeln beispielsweise wurden andernorts bis zu 30 m lange Wurzeln freigelegt. Die dort ebenfalls anzutreffenden landschaftsprägenden Weiden können erhalten bleiben, sofern sie regelmäßig auf den Stock gesetzt werden.

Wir machen Schifffahrt möglich.

### **Die Gehölzarbeiten werden naturschutzfachlich begleitet.**

Die Gehölzarbeiten sind mit den Naturschutzbehörden abgestimmt. Der Eingriff in die Natur wird durch Kompensationsmaßnahmen ausgeglichen. Diese Maßnahmen werden ortsnah in der Zuständigkeit der Naturschutzbehörde koordiniert und umgesetzt.

Durch die Verteilung der Arbeiten über mehrere Abschnitte und einen Zeitraum von 5 Jahren werden die Auswirkungen auf Flora und Fauna minimiert.

Die Gehölzarbeiten finden ausschließlich in der vegetationsarmen Zeit zwischen November und Februar statt, außerhalb der Brutzeit geschützter Vogelarten. Ein Biologe begleitet die Arbeiten und begutachtet die Bäume u.a. auf potentielle Fledermausvorkommen.

### **Dammebeobachtung ist Daueraufgabe**

Es reicht nicht, einen Soll-Zustand für die Dämme herzustellen, dieser Zustand muss auch regelmäßig überwacht werden. Für die Dammebeobachtung und Früherkennung von Schäden sind die Mitarbeiter des Wasserstraßen- und Schifffahrtsamtes besonders geschult. Sie erkennen Veränderungen am Bewuchs – den so genannten wasseranzeigenden Pflanzen, an Tierbauten und Rutschungen frühzeitig.

Als Eigentümer der Dämme ist die Wasserstraßen- und Schifffahrtsverwaltung verpflichtet, ihre Anlagen in einem sicheren Zustand zu erhalten.

Für weitergehende Informationen stehen Ihnen zur Verfügung

Herr Böldicke            0911 2000 413 und

Frau Warm                0911 2000 410

zuständig für die Überprüfung und Sicherung der Dämme an der Donau, dem Main-Donau-Kanal und dem Main